



Die Altstadt ist das Schmuckstück von Leer. Allerdings gibt es bei mindestens 84 Prozent der alten Gebäude Sanierungsbedarf. BILD: LUFTBILDER-OSTFRIESLAND.DE

4,9 Millionen Euro fließen in die Altstadt

FINANZEN Stadt Leer erhält Förderbescheid für Sanierungsprojekt „Städtebaulicher Denkmalschutz“

Weitere 1,8 Millionen Euro hat das Amt für Landesentwicklung für die Sanierungsmaßnahme „Oststadt“ bewilligt.

VON TATJANA GETTKOWSKI

LEER - Eine Fördersumme von 4,9 Millionen Euro soll in den kommenden 15 Jahren in das Sanierungsprojekt „Städtebaulicher Denkmalschutz Altstadt“ fließen. Den entsprechenden Zuwendungsbescheid überreichte gestern Franz-Josef Sickelmann, Landesbeauftragter des Amtes für Regionale Entwicklung Weser-Ems, im Trauzimmer des historischen Rathauses von Leer an Bürgermeisterin Beatrix Kuhl.

Insgesamt 2,9 Millionen Euro steuern Bund und Land bei, den Rest müssen die

Stadt Leer und private Hauseigentümer selbst tragen. „Die Leeraner Altstadt ist eine der schönsten im Norden“, schwärmte Sickelmann. Dieses Kleinod verdiene es, geschützt zu werden. „Ich kenne kaum eine Stadt in Weser-Ems, in der Verwaltung, Politik und Bürger sich so für die Städtebauförderung einsetzen.“ Das Fördergeld sei nötig, damit im Rahmen des Denkmalschutzes an den alten Häusern etwas getan werden könne.

In den 90er Jahren hatte es bereits Sanierungsmaßnahmen in der Altstadt im Rahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes gegeben. „Das war in allen Fällen gut angelegtes Geld“, betonte Sickelmann. Er sei optimistisch, dass die Altstadt mit Hilfe der neuen Fördermittel weiterentwickelt werde. Nach den Worten von Beatrix

Kuhl besteht an 84 Prozent der Gebäude Sanierungsbedarf. „Einige brauchen ein neues Dach, bei anderen

müssen Teile der Fenster oder die Fassade saniert werden.“ Angesichts der derzeit niedrigen Zinsen und der

Möglichkeit, Gebäudesanierungen steuerlich geltend zu machen, ist Stadtbaurat Carsten Schoch überzeugt, dass viele private Eigentümer Sanierungsvorhaben aufgeschlossen gegenüberstehen. „Bei der ersten Informationsveranstaltung war der Saal voll“, berichtete er. Er habe mehrere Dutzend Anfragen von Privatleuten bekommen, die sich für eine Förderung ihrer Sanierungsvorhaben interessieren. Er gehe davon aus, dass mit den ersten Projekten Anfang 2016 begonnen werden könne.

Franz-Josef Sickelmann hatte noch einen weiteren Zuwendungsbescheid in Höhe von 1,8 Millionen Euro für die Sanierungsmaßnahme „Oststadt“ mitgebracht. Das Projekt läuft bereits seit 2001. Insgesamt sind schon 7,2 Millionen Euro in Sanierungsprojekte geflossen.

OZ-KOMMENTAR

ALTSTADTSANIERUNG

Glücksfall

VON TATJANA GETTKOWSKI

Die historische Altstadt ist das Aushängeschild der Stadt Leer. An einem Großteil der Gebäude besteht Sanierungsbedarf. Rund fünf Millionen Euro sollen dafür verwendet werden. Das ist ein Glücksfall für Leer. Aufgabe der Stadt und des Sanierungsträgers muss es jetzt sein, viele Privatleute zu motivieren, Geld für die Sanierung ihrer Gebäude in die Hand zu nehmen. Es lohnt sich in jedem Fall. Denn dadurch steigern sie nicht nur den Wert der Altstadt, sondern auch ihres Eigentums.

© Die Autorin erreichen Sie unter t.gottkowski@zgo.de

